



**KREISJUGENDRING  
MÜNCHEN-STADT**

KREISJUGENDRING MÜNCHEN-STADT • POSTFACH 15 12 23 • 80047 MÜNCHEN

An die Münchner Medien  
Lokalredaktion

Angelika Baumgart-Jena  
LEITUNG  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
München, 30.06.08

### **MVV-FAHRPREISERHÖHUNG**

MVV muss Kinder- und Jugendtarife attraktiver gestalten

Erneut steht eine massive Tarifierhöhung ins Haus und wieder trifft es in der kinder- und familienfreundlichen Stadt München Kinder, Jugendliche und ihre Eltern. Die Kinderstreifenkarte wird abgeschafft, Kinder fahren künftig mit der Erwachsenenstreifenkarte – die auch teurer wird. Für Kinder kostet die Fahrt dadurch 5,8 % mehr. Dramatisch steigen die Kosten im Ausbildungstarif II (Schüler/innen bis 14 Jahre und Azubis). Bis zu 13,2 % müssen hier mehr bezahlt werden.

Münchner Kinder und Jugendliche sind vor allem zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem MVV unterwegs. Gerade sie sind auf ein attraktives und preiswertes Nahverkehrsnetz angewiesen. **KJR-Vorsitzende Karin Ruckdäschel** „Ganz offensichtlich hat der MVV noch nicht erkannt, dass die Kinder und Jugendlichen die MVV-Kunden von morgen sind – nur wenn es gelingt die jungen Menschen mit attraktiven Tarifen zu überzeugen und zu binden, werden sie den ÖPNV schätzen und später auch nutzen. Sonst heißt es mit 18: nichts wie raus aus dem Bus und rein ins Auto.“

München braucht ein einheitliches Kinder- und Jugendticket als Netzkarte, das ein umfassendes Mobilitätsangebot für alle Kinder und Jugendlichen darstellt, das preiswert ist und das unbürokratisch und einfach im Dauerabo zu beziehen ist.

Der KJR hat diese Forderung bereits in der konstituierenden Sitzung des MVV-Fahrgastbeirates\* gestellt und dort breite Unterstützung erfahren.

TELEFON 089 / 51 41 06-14  
TELEFAX 089 / 51 41 06-45  
[info@kjr-m.de](mailto:info@kjr-m.de)  
<http://www.kjr-m.de>  
PAUL-HEYSE-STRASSE 22  
80336 MÜNCHEN  
U-BAHN-LINIEN U4+U5  
HST. THERESIENWIESE  
STADTSPARKASSE MÜNCHEN  
BLZ 701 500 00  
KONTO 214 502

PRESEMELDUNG

Aus Sicht des KJR ist die MVV-Preisgestaltung für Kinder und Jugendliche aus vielen Gründen unbefriedigend: Einige Beispiele:

- Kinder und Jugendliche, die entweder keine Ausbildung machen oder zu nahe an der Ausbildungsstelle wohnen, haben keine Möglichkeit, eine „Kundenkarte mit Lichtbild“ im Ausbildungstarif I oder II zu erwerben, aber nur damit erhalten sie die Grüne Jugendmarke.
- Das Verfahren zur Beantragung ist sehr bürokratisch und kompliziert.
- Es gibt keine Möglichkeit, über ein Abo Preisvorteile zu erzielen.

Zwei Drittel der Jugendmobilität ist Freizeitmobilität. Die ausschließliche Konzentration auf den Schulweg und das alte (bestehende) System der bürokratisch organisierten „Schulwegbeförderung“ ist nicht mehr zeitgemäß.

Wenn der MVV die Kunden von morgen gewinnen will, dann darf er die Schüler/innen nicht als die Kundengruppe betrachten, die ihr Verkehrsmittel nicht frei wählen kann und die durch das staatliche Finanzierungssystem sichere Einnahmen verspricht, ganz gleich welches Angebot sie erhält.

**KJR-Vorsitzende Karin Ruckdäschel:** „Im Sinne einer nachhaltigen Verkehrspolitik und des Klimaschutzes fordern wir den MVV auf, hier endlich aktiv zu werden und Kinder und Jugendliche als Kunden zu sehen und attraktive Angebote bereitzustellen.“

\* Der KJR München-Stadt ist in dieser Legislatureperiode erstmals im MVV-Fahrgastbeirat vertreten, um sich dort für die Interessen von Kindern und Jugendlichen einzusetzen.